

Jahresbericht 2023



162 Mitglieder

12 Ehren- u. Altersabteilung

20 Einsatzkräfte

16 Jugend

35 Einsätze

24 THL

11 Brand

11 BSD (16 Dienste)

38 Übungen

Vorwort

**Liebe Feuerwehrkameradinnen & -kameraden,
liebe Mitglieder,**

mit unserem Jahresbericht möchten wir die Ereignisse, Termine und Veranstaltungen des vergangenen Jahres kurz zusammenfassen und darüber hinaus den Leistungsstand unserer Wehr aufzeigen.

In unserem Bericht befindet sich eine detaillierte Übersicht über die im vergangenen Jahr erfolgten Einsätze, Übungen, Termine und über das Vereinsgeschehen.

Die Feuerwehr Dorf-Erbach ist eine der tragenden Säulen für den städt. Brandschutz. Während es in Dorf-Erbach, Erbach-Nord und an der B47 gilt den Erstangriff durchzuführen, gilt es in Bullau, Ernsbach, Erbuch und in der Kernstadt (incl. Erlenbach, Elsbach, Roßbach) die dortigen Feuerwehren bei Ihren Einsätzen zu unterstützen. Dorf-Erbach stellt bei zeitkritischen Einsätzen in der Kernstadt das zweite Löschfahrzeug!

Seit Jahren steigen für die Feuerwehr Dorf-Erbach auch deshalb die Einsatzzahlen. Auch die damit verbundenen Herausforderungen sind stetig gestiegen.

Personell sind wir in Dorf-Erbach inzwischen so gut aufgestellt, wie in den letzten 20 Jahren nicht.

Mit dieser motivierten Mannschaft können die an die Feuerwehr Dorf-Erbach gestellten Aufgaben gut erfüllt werden. Zusätzlich werden mehrere Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr in den nächsten 1 bis 2 Jahren die Einsatzabteilung verstärken.

Allerdings wurde das bestehende Feuerwehrhaus hierfür nicht ausgelegt. Deshalb fehlt es inzwischen überall an Platz und Raum. Der zugesagte Baubeginn für den Dezember 2023 hat sich leider immer wieder verzögert.

Das vorhandene Löschfahrzeug ist inzwischen 26 Jahre alt. Bei optimalen Bedingungen für eine Ersatzbeschaffung wird dieses Fahrzeug aus heutigen Gesichtspunkten schon jetzt 29 Jahre alt, bis es ersetzt wird!

Von der Feuerwehr wird erwartet, dass sie die Aufgaben im Einsatzfall erfüllen kann – dann braucht die Feuerwehr auch das benötigte Material und die entsprechende Unterbringung.

Leider tut die Kreisstadt Erbach viel zu wenig für ihre ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte.

Wir möchten uns bei allen aktiven Feuerwehrfrauen und -Männern für die geleistete Arbeit und die stete Einsatzbereitschaft bedanken. Unseren Dank gilt dabei auch den Angehörigen, die plötzlich und unerwartet immer mal wieder auf Ihre Lieben verzichtet hatten.

Hervorzuheben sind hier auch die unzähligen Stunden für die Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen, für die vielen Arbeiten an den Fahrzeugen, den Geräten, dem Feuerwehrhaus und besonders hervorzuheben für die Jugendarbeit.

Bedanken möchten wir uns auch bei unserer sehr aktiven Jugendgruppe, die sich wieder mit viel Freude und Eifer zu zahlreichen Gruppenstunden, Übungen und Schulungen treffen konnte.

Es fällt leider immer schwerer, dass ich mich bei unseren Bürgermeister Dr. Traub mit seinen

Mitgliedern des Magistrates bedanken kann. Bedanken kann ich mich den Kräften des Rettungsdienstes, der Polizei und der Straßenmeisterei, den Feuerwehrführungskräften des Landkreises, Stadtbrandinspektor und seinem Stellvertreter, den Wehrführern und Stellvertreter der Erbacher Stadtteilfeuerwehren, den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Gerätewarten der Atemschutzwerkstatt, Funkwerkstatt und Kleiderkammer und bei unseren passiven Vereinsmitgliedern für deren Unterstützung und nicht zuletzt bei meinen Führungskräften, Jugendfeuerwehrwarten und meiner Mannschaft für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen allen Einsatzkräften der Abteilungen der Feuerwehr Erbach stets einen unfallfreien Dienst und eine kameradschaftliche Zusammenarbeit.

*Hans-Jörg Hupp
Wehrführer und Vereinsvorsitzender*

Dorf-Erbach, den 15. März 2024

Einsätze 2023

Januar

Nr.	Datum	Einsatzbeschreibung Stichwort, Beschreibung	Einsatzort	
1	09.01.2023 16.48 Uhr	F1- Heckenbrand Nachlöschen einer Hecke	Bgm,-Dengler-Str, Dorf-Erbach	
2	18.01.2023 16.48 Uhr	H1-Ölspur Beseitigen der Unfallgefahr	B47, Habermannskreuz	

Februar

Nr.	Datum	Einsatzbeschreibung Stichwort, Beschreibung	Einsatzort	
3	21.02.2023 14.44 Uhr	H1-Ölspur Beseitigen der Unfallgefahr	B47, oberhalb Gräsig Dorf-Erbach	

März

Nr.	Datum	Einsatzbeschreibung Stichwort, Beschreibung	Einsatzort	
4	09.03.2023 19.28 Uhr	H1-Ölspur Beseitigen der Unfallgefahr	Eulbacher Straße, Dorf-Erbach	
5	10.03.2023 21.53 Uhr	H1- Baum auf Fahrbahn	B47, Waldeingang Gräsig, Dorf-Erbach	

April

Nr.	Datum	Einsatzbeschreibung Stichwort, Beschreibung	Einsatzort	
6	05.04.2023 10.10. Uhr	Gemeldeter Waldbrand – nicht angemeldetes Nutzfeuer	B47, nahe Habermannskreuz	Kein Foto

7	05.04.2023 18.04 Uhr	H1- auslaufende Betriebsstoffe nach Verkehrsunfall	B47, Gräsig Dorf-Erbach	
8	11.04.2023 13.23 Uhr	H-Gas1 - Gasgeruch	Friedhofstraße, Dorf-Erbach	Kein Foto
9	15.04.2023 14.49 Uhr	F-2Y - Wohnungsbrand	Bahnstraße, Kernstadt	
10	24.04.2023 0.53 Uhr	H-Gefahr1 - Gefahrgutaustritt	Michelstädter Straße, Kernstadt	

Mai

Nr.	Datum	Einsatzbeschreibung Stichwort, Beschreibung	Einsatzort	
11	02.05.2023 17.51 Uhr	H1Y – Personenrettung über Drehleiter	Dreiseetalstraße, Dorf-Erbach	
12	04.05.2023 06.58 Uhr	H-1 – Rettung eines Pferdes	Obere Marktstraße, Dorf-Erbach	

Juni

Nr.	Datum	Einsatzbeschreibung Stichwort, Beschreibung	Einsatzort	
13	06.06.2023 08.54 Uhr	H-1Y – Entfernen eines Ringes	Anne-Frank-Straße, LB Dorf-Erbach	

14	09.06.2023 09.03 Uhr	H-Gas2 – Gasleitung beschädigt	Marbachstraße, Haisterbach	
15	13.06.2023 07.39 Uhr	H1-Z - Notarztzubringer	Berliner Straße, LB Dorf-Erbach	
16	15.06.2023 10.23 Uhr	H1 – Wasser im Gebäude	Helmholtzstraße, Kernstadt	
17	30.06.2023 12.16 Uhr	H-1Y – Türöffnung	Buchenweg, Dorf-Erbach	

Juli

Nr.	Datum	Einsatzbeschreibung Stichwort, Beschreibung	Einsatzort	
18	14.07.2023 18.20 Uhr	H-1Y – Türöffnung	Kreuzweg, Kernstadt	Kein Foto
19	14.07.2023 Folgeeinsatz zu Nr. 18	H-1 – Auslaufende Betriebsstoffe nach Verkehrsunfall	Kreisstraße K43, Ortsausgang Erlenbach	
20	15.07.2023 22.36 Uhr	F-ausgelöste Brandmeldeanlage	Berliner Straße, LB Dorf-Erbach	
21	22.07.2023 12.43 Uhr	F-Wald 1	Gemarkung Höllrain, Dorf-Erbach	

22	25.07.2023 09.03 Uhr	F2-unklare Rauchentwicklung	Eulbacher Straße, LB Dorf-Erbach	
----	-------------------------	-----------------------------	-------------------------------------	---

August

Nr.	Datum	Einsatzbeschreibung Stichwort, Beschreibung	Einsatzort	
23	06.08.2023 22.12 Uhr	F2-Brandmeldung im Supermarkt	Stockheimer Ring, Dorf-Erbach	
24	24.08.2023 11.14 Uhr	F2-Wohnungsbrand	Krähenberger Weg, Bullau	Kein Foto

September

Nr.	Datum	Einsatzbeschreibung Stichwort, Beschreibung	Einsatzort	
25	25.09.2023 08.16 Uhr	F1-Mülltonnenbrand	Fortunastraße, Bullau	
26	27.09.2023 während Großübung GZO	F1-unklare Rauchentwicklung	Heinrich-Heine-Straße, Kernstadt	

Oktober

Nr.	Datum	Einsatzbeschreibung Stichwort, Beschreibung	Einsatzort	
27	04.10.2023 15.49 Uhr	H-AbstY-Person droht abzustürzen	Friedhofstraße, Dorf-Erbach	Kein Foto
28	12.10.2023 15.45 Uhr	H1-Ölspur	B47, Dorf-Erbach	

29	16.10.2023 20.34 Uhr	F1- Fehleinsatz	Fortunastraße, Bullau	Kein Foto
----	-------------------------	-----------------	--------------------------	-----------

November

Nr.	Datum	Einsatzbeschreibung Stichwort, Beschreibung	Einsatzort	
30	01.11.2023 08.50 Uhr	H1-Baum über Fahrbahn	Lohmühle, Dorf-Erbach	
31	07.11.2023 07.31 Uhr	H1-Auslaufende Betriebsstoffe nach Verkehrsunfall	B47, Gräsig, Dorf-Erbach	

Dezember

Nr.	Datum	Einsatzbeschreibung Stichwort, Beschreibung	Einsatzort	
32	04.12.2023 07.34 Uhr	H1Y-Türöffnung	Eulbacher Straße, Dorf-Erbach	Kein Foto
33	04.12.2023 13.40 Uhr	H1-Ölspur	Dreiseetalstraße – B47, Dorf-Erbach	
34	23.12.2023 10.39 Uhr	H1-Hochwasser	Dreiseetalstraße, Dorf-Erbach	
35	28.12.2023 10.54 Uhr	H1Y-Türöffnung	Buchenweg, Dorf-Erbach	Kein Foto

Seit Jahren erleben wir eine Steigerung der Einsatzzahlen. Die Feuerwehr Dorf-Erbach musste bisher noch nie 35x in einem Jahr zu Einsätzen ausrücken. Die Steigerung der Einsatzzahlen ist aufgrund der regen Bautätigkeit in Dorf-Erbach, der Veränderungen in unserer Gesellschaft und der zunehmenden Bedeutung des Standortes Dorf-Erbach für den Brandschutz der Kreisstadt Erbach erklärbar. Der Standort Dorf-Erbach erfüllt neben seiner örtlichen Funktion für den Brandschutz im Löschbezirk Dorf-Erbach (Dorf-Erbach einschließlich Erbach-Nord) auch die Aufgabe das 2. Löschfahrzeug bei zeitkritischen Einsätzen in der Kernstadt, Ernsbach, Erbuch und Bullau zustellen. Zudem ist man Teil des städt. Gefahrgutzuges. Als überörtliche Aufgabe wird die Funktion Grundschutzeinheit im Odenwaldkreis wahrgenommen.

33,3 Stunden war die Feuerwehr Dorf-Erbach insgesamt in 2023 im Einsatz. Der kürzeste Einsatz dauerte lediglich 11 Minuten, der längste Einsatz 180 Minuten. Während dieser Einsatzstunden leisten die Einsatzkräfte 214,3 Stunden. 21 der 35 Einsätze fanden werktags tagsüber statt, so viele in diesem Zeitraum, wie noch nie. 11 Einsätze wurden außerhalb des Löschbezirkes Dorf-Erbach abgearbeitet.

Zur Rettung von Menschen und Tier wurden wir 10x alarmiert. Das betraf ein Wohnungsbrand mit Menschenleben in Gefahr, eine Personenrettung über die Drehleiter, die Rettung eines Pferdes aus der Erbach, das Entfernen eines Ringes vom Finger, das schlichte Zubringen des Notarztes zur Einsatzstelle, 4x musste aufgrund eines Notfalles Türen geöffnet werden und einmal drohte eine Person abzustürzen. Einmal wurden wir zu spät alarmiert. Nachdem die Tür geöffnet war, wurde die Person Tod aufgefunden. Gerade noch rechtzeitig konnten wir das Pferd aus der Erbach retten. Hier zeigte sich, dass ein Mobilkran bei der Feuerwehr fehlt. Die Verzögerung bis das entsprechende Gerät vor Ort war, hätte dem Pferd beinahe das Leben gekostet. Unter unserer Führung löschten die Kräfte aus Ernsbach, Erbuch und Bullau einen Waldbrand im Dorf-Erbacher Höllrain. So konnten die Erbacher und Dorf-Erbacher Kräfte rechtzeitig zurück und standen für den Eröffnungsumzug des Wiesenmarktes zur Verfügung.

Als Teil des Gefahrgutzuges der Feuerwehr Erbach wurden wir 3x alarmiert. So auch zu einer beschädigten Gasleitung in Haisterbach. Zu einem Wohnungsbrand wurden wir in die Kernstadt und nach Bullau gerufen. Eine Brandmeldung in einem Supermarkt in Dorf-Erbach mussten wir alleine abarbeiten, da die Kernstadtfeuerwehr just zu diesem Zeitpunkt zu einem Zugunfall abgerufen wurde. Wir wurden zu einer Notfall-Türöffnung in die Kernstadt gerufen, da diese zeitgleich einen zweiten Einsatz hatten. Von dieser Einsatzstelle setzten wir unsere Einsatzfahrt zu dieser zweiten Einsatzstelle fort, da in Erlenbach bei einem Verkehrsunfall unsere Hilfe dringender benötigt wurde. Inzwischen schon alljährlich kam es auch in 2023 zu einer Flächenlage. Diesmal waren wir vom Hochwasser betroffen. Die automatische Pegelmessung an der Erbach meldete bereits am 20. Dezember einen Anstieg. Am 23.12.2023 war unser Eingreifen notwendig. Wiederum mussten wir Sandsäcke füllen und an bekannter Stelle am Spielplatz eine Barriere bauen. Seit Jahren teilen wir vergeblich mit, dass an dieser Stelle ein kleiner Erdwall Schaden abhalten würde. Zudem führte die Erbach sehr viel Treibholz, welches aufgrund der mangelnden Bachpflege sich verfängt und infolge das Wasser gestaut wird. Mit kurzen Unterbrechungen führte die Erbach bis zum 20.02. Hochwasser und richtete dabei auch entsprechende Schäden an, wie z.B. an den Seen im Dreiseetal und an der Brücke der Kreisstraße. Wir führten während dieser Zeit wiederholt Kontrollen an der Erbach durch. Der Einsatzschwerpunkt in 2023 war wiederum die Bundesstraße B47.

Bei der Bekämpfung der Waldbrände und bei der Hochwasserlage bewies das allradangetriebene Führungsfahrzeug die Notwendigkeit, dass dieses in Dorf-Erbach stationiert ist.

Zu 11 unterschiedlichen Diensten leisteten wir mit bis zu 3 Einsatzkräften zeitgleich Brandsicherheitsdienst für den Wiesenmarkt.

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Dorf-Erbach																						
	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	
Brandeinsätze																						
gelöschte Feuer	1	1	2		1	1		2	2						1		1	1				
Kleinbrand A	2	1	1	2	6			2		2	2	1			2	1	2	6			1	
Kleinbrand B	1	3				5	2	3	1	2	1	1	1	2	2	3	9	1	3		1	
Mittelbrand						1	1	1	3	3	2	1	1	2			1	1	3	1		
Großbrand					1	3						2					2					
Hilfeleistungen																						
Amtshilfe		1	2																			
Einsatz auf Eis																						
Einsatz auf Gewässer																						
Gefahrguteinsatz	3	1	3		1		3		2										1			
Hochwassereinsatz	1					1																
Ölspur/Auslaufen von Betriebsstoffen	9	4	6	6	3	2	3	3	5	5	7	1		2	1		2	2		2	2	
Sturmeinsatz						1					1					5		3				
Tiere/Insekten	1		2	1	1	2			4	1			1	1				1		1		
Tür öffnen	4	4	2		4		1	1	1	1												
Unfall mit Luftfahrzeug																						
Unterstützung Rettungsdienst	1		1	2	2	1	2			1	2											
Unwettereinsatz	1	4	1	1		4	1		1	2		3	7	5		2	9			4		
Verkehrsunfall		3	3		1	1	5		4	2	3	2	1		1				1	2	1	
sonstiger Einsatz zur Menschenrettung	2			2	1				1													
sonstige Hilfeleistung	1	4	4	6		1	7	3	2			1	1	2	1				3	1	1	
sonstiger Wassereinsatz	1		1												1						1	
Fehleinsätze																						
Brandmeldeanlage/Rauchwarnmelder	1	1	1			2	1		2	3	1	1							3	1		
Blinder Alarm	4	1		2			1	1	2	1	1					1	2	2		1		
Böswilliger Alarm																						
Fehlfahrt/Bereitstellung	2	1		1	1				1													
Zwischensumme Einsätze	35	29	29	23	23	24	28	16	29	23	21	12	14	13	9	13	25	15	20	13	7	
Sonstiges																						
Brandsicherheitsdienst	11	14	0	0	16	7	12	11	11	4	2								1			
Brandschutzerziehung																						
Brandschutzaufklärung																						
Gesamtanzahl	46	43	29	23	39	31	40	27	40	27	23	12	14	13	9	13	25	15	21	13	7	

Einsatzkräfte 2023

Zum 01.01.2023 bestand die Einsatzabteilung aus 20 Einsatzkräften (2w/18m) mit einem Durchschnittsalter von 29,9 Jahren. Im April trat ein 22jähriger Quereinsteiger bei uns ein und kann uns mit bestandenem Grundlehrgang seit Ende September bei den Einsätzen verstärken. Aus unserer Jugendfeuerwehr mit einem kurzem Umweg über die Feuerwehr Beerfelden trat eine Jugendliche aus unserer Jugendfeuerwehr im Dezember über und verstärkt seitdem die Einsatzabteilung. Mit Erreichen des 16.Geburtstag hat ein Jugendlicher aus der Jugendfeuerwehr im November mit seinem Übergangsjahr begonnen. Dieser nimmt gerade am Grundlehrgang teil. Bis Ende 2024 könnten 8 Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr ihm folgen.

Leider mussten wir uns aufgrund der mangelnden Beteiligung von einer weiblichen Einsatzkraft trennen. Eine Einsatzkraft trat aus beruflichen Gründen aus und eine weitere aufgrund eines Wohnortwechsels.

Zum 31.12.2022 bestand die Einsatzabteilung aus 20 Einsatzkräften (2w/18m) mit einem Durchschnittsalter von 28,8 Jahren.

Mehr als angespannt ist inzwischen die Platzsituation in den Umkleieräumen.

Die männlichen Einsatzkräfte haben zu wenig Platz, um sich ausreichend gut umziehen zu können. Die weiblichen Einsatzkräfte sind bereits seit Dezember 2021 notdürftig in einem Umkleidecontainer untergebracht.

Es stehen den weiblichen Einsatzkräfte 6 Einsatzspinde im Damen-Umkleidecontainer und 20 Spinde für die männl. Einsatzmannschaft + 3 Spinde für männl. Jugendliche im Übergangsjahr in der Herren -Umkleide zur Verfügung.

Magistrat, Leitung der Feuerwehr und Wehrführung werden ihrer Verantwortung gegenüber den Einsatzkräfte nicht gerecht, dass diese ausreichend gut untergebracht sind! Die uns gemachte Zusage über den Baubeginn zur Erweiterung des Feuerwehrhauses mit spätestens Dezember 2023 wurde nicht eingehalten!

Ein Widerspruch an sich: Jede einzelne ehrenamtliche Einsatzkraft benötigt die Kreisstadt Erbach zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben. Obwohl dies so ist, droht in Dorf-Erbach ein Aufnahmestopp, da wir schlicht die Einsatzkräfte nicht mehr unterbringen können.

Mit der Planung des Baues könnte jederzeit begonnen werden, da ein Teil der finanziellen Mittel gemäß Haushaltsplanes 2023 zur Verfügung stehen. Eine Bauplanung ist jedoch noch immer nicht beauftragt. Um die Aufgabe zur Sicherstellung des Brandschutzes erfüllen zu können, kommt der angedachte Ausbau somit schon jetzt zu spät.

Neben den regulären Übungs- und Ausbildungsdienst (alle 14 Tage Montags) wurden auch die Ausbildungsveranstaltungen des Gefahrgutzuges besucht. Wir führten wieder unsere Ganztagsausbildung Atemschutz durch, nahmen an dem Stadtausbildungstag und nahmen an der Inspektionsübung im GZO teil. Zusätzlich nutzten wir das Angebot für eine Spezialausbildung für Vegetationsbrände durch die Organisation @fire. Wir engagieren uns bei der kreisweiten Arbeitsgruppe „Vegetationsbrandbekämpfung“.

Zu den Ausbildungsterminen kamen wieder die monatlichen Abende für die regelmäßige Überprüfungen von Fahrzeug und Gerät, die Abende für die Kleinreparaturen, den Ausbaurbeiten an den Fahrzeugen und die Vorstands- und Wehrausschusssitzungen.

Überaus erfreulich waren wieder die regen Teilnahmen an vielen Lehrgängen - eine respektable Leistung:

2 Grundlehrgänge, 1 Sprechfunklehrgang, 3 Techn. Hilfeleistung VU-Lehrgang, 1 Maschinistenlehrgang, 1 Atemschutzgeräteträgerlehrgang II, Truppführerlehrgänge, 1 Gruppenführerlehrgang und 1 Zugführerlehrgang

Lehrgangsart	Sollmenge	Istmenge	Differenz Soll/Ist
Grundausbildungslehrgang	20	19	-1
Lehrgang „Truppführer“	4	11	+7
Lehrgang „Gruppenführer“	2	4	+2
Lehrgang „Zugführer“	0	3	+3
Lehrgang „Sprechfunker“	6	14	+8
Lehrgang „Atemschutzgeräteträger I“	8	11	+3
Lehrgang Atemschutzgeräteträger II“	8	6	-2
Lehrgang „Maschinist“	2	11	+9
Führerschein Klasse C/CE	2	8	+6
Lehrgang „Techn. Hilfeleistung Verkehrsunfall	10	8	-2
Lehrgang GABC-Einsatz	8	2	-6
Lehrgang „Führen im GABC-Einsatz“	2	1*	-1
Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“	2	1	-1

- = teils Vergleichbare Ausbildung

An einer Folge der Coronapandemie kämpfen wir bis heute. Die Anzahl an Atemschutzgeräteträger ist noch mit auf dem Niveau, wie sie vor der Pandemie war. Hier ist jede Einsatzkraft gefragt.

Bisher tut die Kreisstadt Erbach für die Personalgewinnung und für das Halten des Einsatzpersonals zu wenig. Das haben auch einige Kommunalpolitiker erkannt. Eine Arbeitsgruppe tagte seit 2022. Leider blieb dies bisher ohne Ergebnis.

Über den Feuerwehrverein Dorf-Erbach organisierten wir die Beschaffung der Dienstkleidung, sodass diese recht schlichte Kleidung nun bis auf unsere Neueintritte nun jeder Einsatzkraft zur Verfügung gestellt werden kann. Die Dienst-Poloshirts und -Sweatshirts gibt der Feuerwehrverein Dorf-Erbach kostenfrei an seine Einsatzkräfte heraus, auch damit zeitnah Lehrgänge besucht werden können.

Die Situation um die Einsatzkleidung hat sich in 2023 weiter verschärft. Die inzwischen weitestgehend 12 Jahre Brandschutzkleidung ist in einem bedenklich schlechten Zustand, sodass sich der Stadtbrandinspektor genötigt sah, dies der Berufsgenossenschaft mitzuteilen und die weitere Nutzung mit dieser abzustimmen.

Die Einsatzkleidung ist (stadtweit) teils in einem sehr verschmutzten und schlechten Zustand. Ein regelmäßiger Reinigungsprozess scheitert bisher und damit auch die vorgeschriebene jährliche Sicherheitsüberprüfung der Kleidung. Der notwendige 2. Satz Einsatzkleidung für längere Einsätze oder als Ersatz, wenn die Einsatzkleidung in der Wäscherei ist, fehlt gänzlich, um einsatzbereit zubleiben. Die Einsatzbereitschaft ist in diesem Fällen nicht gewährleistet.

Im Haushalt sollen 50.000 € finanzielle Mittel zur Abmilderung dieser Notlage eingestellt werden. Diese Mittel dürften gerade mal für rund 30 Sätze Brandschutzkleidung ausreichen! Die übrigen mehr als 50 Atemschutzgeräteträger müssen mehr als ein weiteres Jahr auf eine unbedenkliche Schutzkleidung warten.

Auf der offiziellen Internetseite der Kreisstadt Erbach www.erbach.de findet man inzwischen auch die Feuerwehr. Dort sind die Kontakte zu den jeweiligen Feuerwehren hinterlegt und auch jede Wehrführung hat nun eine städtische Emailadresse.

Ein Anfang ist damit gemacht, jedoch einen gemeinsamen öffentlichen Auftritt aller Feuerwehren gibt es immer noch nicht. Das merkt man auch, wenn man auf der städt. Seite die Einsätze der Stadtteilwehren sucht. Es wird dort lediglich auf die Einsätze der Kernstadtwehr verwiesen und damit auf deren Internetseite.

Etwas mehr Werbung für die Freiwilligen Feuerwehren durch den Magistrat der Kreisstadt Erbach würde die Feuerwehr sicherlich unterstützen.

Nach einem Erfahrungsaustausch mit den Kameraden der Feuerwehr Karlsfeld bei München im Frühjahr 2022 haben wir mit einer langangelegten und damit dauerhaften Werbeaktion begonnen.

Wir stellten erstmals nach dem Wiesenmarkt 2023 an 4 Standorten 2 x 2 m große Bauzäune auf. Mit dem ersten Banner machten wir Werbung für unseren Erlebnistag am 03.09.2023.



Vom 04.09.2023 bis zum 08.03.2024 hing:



Seit 04.03.2024 verstärken wir die Werbeaktion mit einem Aufruf zum Mitmachen:



Bis zu unserem Aktionstag im September sollen noch 2 Banner folgen. Mit einem Banner wollen wir für die Jugendfeuerwehr werben und mit dem letzten Banner dann nochmals für unseren Aktionstag.

Nach unserem Aktionstag wird geprüft, ob die Bannerwerbeaktion ein Erfolg brachte. Schon heute können wir sagen, dass wir seit letztem Jahr zumindest 5 neue Eintritte passiver Mitglieder begrüßen konnten. Das hatten wir noch nie. Wir haben mehr Aufmerksamkeit erreichen können.

Im Mittelpunkt der Mitgliederwerbung stand nun zum zweiten Mal unser Aktionstag. Wir konnten uns wieder über eine hohe Besucherzahl freuen. Darunter waren viele Familien mit ihren Kindern. Wir hatten im Vorfeld wieder eine große Anzahl an Jugendlichen persönlich angeschrieben.



Herzlichen Dank für die gute Unterstützung an das Einwohnermeldeamt und an unseren Feuerwehrverein.

Feuerwehrhaus

Das vor 10 Jahren geplante Feuerwehrhaus erweist sich inzwischen als völlig zu klein demissioniert. Die an die Feuerwehr Dorf-Erbach gestellten Aufgaben können nicht mehr erfüllt werden. Notwendige Hygienestandards werden nicht erfüllt. Die benötigten Anzahl an Einsatzkräften können nicht untergebracht werden. Notwendige Einsatzmittel können nicht gelagert werden, bzw. ein Fahrzeug muss im Freien abgestellt werden. Das dringend benötigte Löschfahrzeug, welches aktuell geplant wird, kann nicht im Feuerwehrhaus abgestellt werden, da der Einfahrtswinkel zu klein und die Fahrzeughalle zu kurz ist. Die Feuerwehr hatte hierzu bereits in 2021 Bürgermeister Dr. Traub und Stadtbaumeister Maurer Vorschläge unterbreitet. Es wurde ein Baubeginn für den Dezember 2023 zugesagt. Deshalb hatte man auch von Seiten der Feuerwehr eingewilligt, dass die Damenumkleide in einen Container vor dem Feuerwehrhaus umzieht. Ohne diese Maßnahme könnten schon jetzt keine Jugendliche mehr von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung wechseln, obwohl überall dringender Bedarf an Einsatzkräften besteht.

Das Feuerwehrhaus wurde ursprünglich als Garage 1970 erbaut. Die jetzige Erweiterung wurde im Dezember 2015 in Betrieb genommen. Geplant wurde dies im August 2014 und berücksichtigte den damaligen Bedarf für eine 13- bis 15köpfige Einsatzabteilung mit einem TSF-W und einem MTW. Gemäß der Planung war der Standort der Jugendfeuerwehr im Feuerwehrhaus Bullau, auch für die damals knapp 10 Jugendlichen aus Dorf-Erbach. Da diese Unterbringung nicht praktikabel war, erfolgte von Beginn an die Unterbringung der Jugend in Dorf-Erbach und in Bullau.

Rasant hat sich die Situation in Dorf-Erbach in den letzten Jahren gewandelt. Da ist heute vieles völlig anders, als es noch in 2014 war. Das ist die Folge, dass man nachdem Ist gebaut hat und nicht nachdem, was benötigt wird. Das Notwendige wurde seinerzeit nicht geprüft. Wir hatten seinerzeit hierauf hingewiesen und nun braucht es zu lange, bis die notwendigen Mindest-Voraussetzungen geschaffen werden. Es war schon damals absehbar, dass alleine schon aufgrund der baulichen Tätigkeit in Dorf-Erbach auch die Infrastruktur der Feuerwehr dem angepasst werden muss. Die Folge ist, dass auch die Aufgaben, wie auch die Einsätze, für die Feuerwehr erheblich zugenommen haben. Es ist auch absehbar, dass noch weitere Aufgaben auf den Standort Dorf-Erbach zukommen werden.

Beispielsweise neue Aufgaben in Folge des „wiederentdeckten“ Katastrophenschutzes und das zunehmende Einsatzrisiko für Flächenlagen. Hierfür werden zusätzliche Einsatzmittel und Personal benötigt, welches untergebracht werden muss und es müssen Hygienestandards als Gesundheitsschutz für die Einsatzkräfte eingehalten werden.

Bis zur Indienststellung des Damenumkleidecontainer im Dezember 2021 waren die räumlichen Verhältnisse für die 5 Mädchen und 6 Jungs der Jugendfeuerwehr und für die 2 weiblichen und 18 männlichen Einsatzkräfte nicht nur viel zu klein, es gab auch nur einen einzigen Umkleideraum. Zudem können in diesem Raum nicht die ausreichende Anzahl an Einsatzspinden aufgestellt werden. Notwendiges Einsatzpersonal findet keinen Platz. Mit der Indienststellung des Damen-Umkleidecontainer die Situation etwas entspannt werden und gleichzeitig eine nach Geschlechtern getrennte, provisorische Lösung geschaffen werden. In dem kleinen Umkleideraum für 20 Einsatzspinde müssen auch die Spinde für die männlichen Jugendlichen der Jugendfeuerwehr aufgestellt und im letzten Jahr kamen noch 3 weitere Einsatzspinde für die Jugendlichen im Übergangsjahr hinzu. Wir hatten in 2021 bereits mitgeteilt, dass die Anzahl der Spinde voraussichtlich noch bis spätestens gegen Ende des Jahres 2024 ausreichen werden. Damit wären die notwendige Anzahl von 24 Einsatzkräften erreicht, aber weitere Einsatzkräfte können keine mehr aufgenommen werden, obwohl jede Einsatzkraft, die noch zusätzlich eintreten würde, gebraucht wird.

Der Damenumkleidecontainer wurde auch aufgrund der Aussage des Jugendamtes des Odenwaldkreises. In einem Beratungstelefonat wurde mitgeteilt, dass eine Umkleide für weibliche und männliche Jugendliche überhaupt nicht zulässig wäre.

Der Lehrsaal wurde seinerzeit für 13 Einsatzkräfte ausgelegt und ist für die heutige Arbeit zu klein.

Unzureichend sind auch die sanitären Einrichtungen. Zum Waschen muss man in die Fahrzeughalle oder es geht zum Waschen auf die Toilette. Wobei die weiblichen Kräfte lediglich ein äußerst kleines Handwaschbecken in ihrer Damentoiletten zur Verfügung haben!
Es fehlt an Platz für die Lagerung für den alltäglichen Bedarf des Dienstbetriebes und für Einsatzmittel.

Das zunehmende Einsatzrisiko für Flächenlagen kann durch eine Dezentralisierung begegnet werden. Die Gemeindefläche wurde hierfür bereits in die einzelnen Bereiche, Süd, West, Mitte und Ost unterteilt. Feuerwehrhäuser müssen heute dafür ausgelegt werden, dass man diese auch dauerhaft mit Einsatzpersonal bei solchen Ausnahmesituationen besetzen kann. Aufgrund des fehlenden Raumes ist dies in Dorf-Erbach nicht möglich.

Für die Materialien für die alltägliche Arbeit fehlt es an Platz. Die Materialien (Hygieneartikel, Feldbetten usw.) für eine Flächenlage und auch solche zur Gefahrenabwehr wie z.B. Straßensperren, Sandsäcke, Folien, Pumpen, mobile Dämme usw. können aufgrund des fehlenden Platzes gar nicht gelagert werden. Auch das Logistikkonzept funktioniert nicht, wie es sich gezeigt hat. Der Standort Dorf-Erbach kann nicht von den Logistikfahrzeugen der Kernstadtwehr, bzw. aus Bullau mitversorgt werden. Auch diese Erkenntnis wurde bei der Flächenlage Starkschneeeignis vom 08./09.04.2022 gewonnen. Hier braucht es eine Änderung bei der nächsten Überarbeitung des Bedarfs- und Entwicklungsplans. Aktuell behelfen wir uns mit dem Kdow und dem Pkw-Anhänger, welcher durch uns für logistische Zwecke mit einem Ladungssicherungssystem ergänzt wurde.

Der Mannschaftstransportwagen (kurz MTW) muss ungeschützt im Freien abgestellt werden. In der Fahrzeughalle ist inzwischen der Kdow abgestellt worden. Für den MTW wird eine Unterbringung benötigt. Wir haben hierzu bereits in 2021 Vorschläge unterbreitet.

Bei einem Stromausfall soll der Einsatzbetrieb im Feuerwehrhaus aufrecht gehalten werden. Dies ist mit den provisorischen Materialien nur bedingt möglich. Auch dieses Material musste gelagert, obwohl schon viel zu wenig Platz für anderes Einsatzmaterial vorhanden ist. Die seit der Planung des 2. Bauabschnittes im Jahr 2014 von uns bereits geforderte Stromeinspeisung für das Feuerwehrhaus soll nun eingebaut werden, sodass auch

In 2021 kamen zusätzliche Aufgaben des Katastrophenschutzes wieder hinzu, bzw. es wurde die Kreisstadt an ihre Versäumnisse erinnert. Das hat erhebliche Auswirkungen auch auf die Unterbringung. Das Einsatzmaterial für den Betreuungsplatz50 kann bisher nicht gelagert ausreichend gut werden. Der Aufbau des Betreuungsplatz50 konnte deshalb von uns nicht geübt werden. Der Betreuungsplatz50 ist nicht einsatzbereit. Das städtische Ordnungsamt soll den Betreuungsplatz50 im Bedarfsfall betreiben. Diese Materialien befinden sich derzeit im Feuerwehrhaus Illigstraße und nehmen dort den benötigten Platz weg.

Spätestens seit dem ersten Warntag am 10.09.2020 ist bekannt, dass die vorhandene Sirene auf dem Dach des Feuerwehrhauses wesentlich zu leistungsschwach ausgelegt wurde, um die Bevölkerung im Gefahrenfall warnen zu können. Nur im Umkreis von wenigen 100m kann sie wahrgenommen werden. In 2021 hätte eine Firma eine Schallberechnung durchgeführt und die Erkenntnisse, dass die vorhandene Sirene zu leise ist, bestätigt. Eine Nachbesserung der Sirenenwarnung für die Bevölkerung soll nun perspektivisch erfolgen. Wann dies sein soll, kann uns offensichtlich niemand mitteilen. Die ursprüngliche Sirene im Ort befand sich auf dem Schulhaus. Als dieses verkauft wurde, wurde dort auch die Sirene abgebaut. In der Übergangszeit konnte die Dorf-Erbacher Bevölkerung nicht und heute nur wenige Dorf-Erbacher gewarnt werden. Die gesetzliche Forderung zur Warnung der Bevölkerung mittels Sirene gibt es schon immer. Aktuell fördert der Bund den Bau der Sirenen mit finanziellen Mitteln.

Nur mit äußerstem Nachdruck, auch durch Herrn Bürgermeister Dr. Traub, ist es nun möglich das mit dem größeren Löschfahrzeug im Einsatzfall auch in Richtung Erbach ausgerückt werden kann, wenn auf der anderen Straßenseite ein Pkw ordnungsgemäß abgestellt ist! Mit der Indienststellung des größeren

Löschfahrzeuges im März 2022 wurde durch dies erstmals mitgeteilt. Die Ausfahrt wurde durch Entfernen des Pollers, des Hydrantenschildes und des Busches einfach verbreitert.

Die gefährliche Situation beim Ausfahren aus der Feuerwehrausfahrt besteht jedoch weiterhin. Hier halfen alle unsere Bemühungen nichts. Im Bereich der Ausfahrt wird weiterhin auf der Dreiseetalstraße zu schnell gefahren. In Folge der Kurve werden die herankommenden Verkehrsteilnehmer zu spät erkannt. Zu einem schweren Unfall kam es hier schon.

Der techn. Prüfdienst im Auftrag des Landes Hessen und der zuständigen Berufsgenossenschaft hatte die Situation im Mai 2023 wieder begutachtet und forderte eine mittelfristige Mängelabstellung. Bisher ist nicht erkennbar, dass die Mängelabstellung abgestellt werden. Viele Forderungen dienen dabei dem Schutz der Feuerwehrangehörigen!

Mit Stand vom 15.02.2024 wurde die Leitung der Feuerwehr mitgeteilt, dass ein Architekturbüro mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt wurde. Damit befinden sich die Arbeiten zur Erweiterung des Feuerwehrhauses schon jetzt einem zeitlichen Verzug von mehr als 12 Monaten!

Ausstattung

Derzeit stehen ein Staffellöschfahrzeug 16/12 (kurz StLF 16/12) (Baujahr 1998), ein Kommandowagen (kurz Kdow) (Baujahr 2018), Mannschaftstransportfahrzeug (kurz MTF) (Baujahr 2007) und 1 Pkw-Anhänger (FwA) (Baujahr 2003) am Standort zur Verfügung. Die Jugendfeuerwehr verfügt zudem über 1 Pkw-Anhänger.

Im Bedarfs- und Entwicklungsplan vom 04.03.2021 ist die Notwendigkeit für den Standort u.a. ein Staffellöschfahrzeug 20 (kurz StLF20) abgebildet. Dieses Fahrzeug ist schon alleine aufgrund der Löschwasserproblematiken, der Gewerbegebiete, für die Vegetationsbrandbekämpfung und zur Sicherstellung des Brandschutzes auch in der Erbacher Kernstadt notwendig.

Der Brandschutzaufsichtsdienst des Landes Hessen bezeichnete den Bedarfs- und Entwicklungsplan 2021 als vorbildlich.

Derzeit setzen die techn. Anforderungen an ein Löschfahrzeug und die zu kurze Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses das mögliche zur Sicherstellung des Brandschutzes!

Gesucht wurde deshalb zumindest ein Löschfahrzeug, welches die Vorgaben an ein Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF10 weitestgehend erfüllt und in Dorf-Erbach abgestellt werden kann.

Nach einer Probefahrt am 16.04.2021 durch ehem. Stadtbaumeister LaMeir und Stadtbrandinspektor Bartmann wurde durch die Kreisstadt Erbach ein ehem. Löschfahrzeug der Feuerwehr Berlin erworben.

Aufgrund des Alters und der Abnutzung wurde beschlossen, dass das StLF 16/12 mit einem Baujahr 1998 für 5 Jahre Einsatzdienst (bis 2026) in Dorf-Erbach und für nochmals mind. 5 Jahre Dienst als Reservefahrzeug für die Erbacher Feuerwehren beschafft werden soll. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Dorf-Erbach erklärten sich bereit den Ausbau in Eigenleistung durchzuführen.

Foto: Zustand bei Kauf



Andere Fahrzeuge kamen aufgrund vom Alter, Typ oder Fahrzeuglänge zu diesem Zeitpunkt nicht in Frage. Es musste zum Nachteil der Sicherstellung des Brandschutzes hingenommen werden, dass dieses

Fahrzeug nicht geländefähig ist und lediglich 1200 ltr. Löschwassertank, anstatt des notwendigen 3000 ltr. Löschmitteltank besitzt. Das Fahrzeug erfüllt damit nicht in allen Punkten die Voraussetzungen gemäß Bedarfs- und Entwicklungsplan – es passt jedoch in die Fahrzeughalle!

Ein Defekt am Getriebe, die Instandsetzung der Pumpe, Unterbrechungen der Lieferketten infolge von Corona und die Erschwernisse infolge von Corona und auch das zerstörte Werk der Fa. ZF führten letztlich zu einer erheblich längeren Ausbauphase mit einem für das Ausbauteam der Feuerwehr Dauerleistung über 10 Monate und weit mehr als 800 Stunden Eigenleistung und auch zu höheren Kosten.

Gerade aufgrund dessen, dass die Einsatzkräfte der Feuerwehr Dorf-Erbach auch über einen so langen Zeitraum Wort gehalten hatten, konnte das Fahrzeug im März 2022 in den Dienst gehen. Das zu diesem Zeitpunkt in Dorf-Erbach im Dienst genommene inzwischen 30 Jahre ehem. Löschfahrzeug der Feuerwehr Bullau, konnte damit in Dorf-Erbach außer Dienst gehen. Dieses Fahrzeug steht, da kein anderes zur Verfügung steht, als Reservefahrzeug für die Erbacher Feuerwehren zur Verfügung.

Foto: Ostern 2022



Wie notwendig eine Ausstattung gemäß einem Hilfeleistungslöschfahrzeuges HLF10 in Dorf-Erbach inzwischen ist, bewahrheitete sich inzwischen mehrmals. Erstmals bereits am 01.07.2022. Bereits im ersten Zugriff wenige Minuten nach dem Eintreffen als ersten Feuerwehrfahrzeug konnte eine Frau aus ihrem verunfallten Fahrzeug befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden. Es zeigt sich auch infolge immer wieder, dass eine entsprechende Ausrüstung notwendig ist. Dies war beispielsweise bei der Flächenlage Starkschnee vom 08./09.04.2022, bei der Brandmeldung im Supermarkt am 06.08.2023 oder auch, wenn ein zusätzlicher Sprungretter, wie es auch in 2023 wiederum gegeben war.

Das Fahrzeug StLF 16/12 stellt heute aufgrund dieser Eigenleistung einen wesentlichen höheren Wert dar, als die hierfür aufgebrauchten finanziellen Mittel. Letztlich führte diese Kaufentscheidung zur finanziell günstigsten Lösung und der Brandschutz gilt aktuell als gesichert.

Bei allem muss stets berücksichtigt bleiben, dass dieses StLF16/12 aufgrund des hohen Alters und des Abnutzungsgrades nur eine kurzzeitige Übergangslösung ist. Dafür wurde dieses Fahrzeug auch beschafft.

Deshalb wurde vom Magistrat der Kreisstadt Erbach im Sommer 2022 der Antrag auf Bezuschussung der Ersatzbeschaffung beim Land Hessen gestellt. Es soll, wie dies im Bedarfs- und Entwicklungsland 2021 durch den Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung als Notwendigkeit beschlossen, ein Staffellöschfahrzeug 20 beschafft werden. Dieses Fahrzeug soll weitestgehend die Ausstattung eines Hilfeleistungslöschfahrzeuges aufnehmen können, möglichst einen 3000 ltr. Löschwassertank aufnehmen können und ein geländefähiges Fahrgestell haben.

Nach erfolgter Prüfung durch die Fachabteilung im Innenministerium des Landes Hessen und des Brandschutzaufsichtsdienstes des Odenwaldkreises wurde der Bewilligungsbescheid auf Bezuschussung der Ersatzbeschaffung für ein StLF20 im Dezember 2023 in einer Feierstunde vom Land Hessen übergeben.



Die Arbeiten an der Fahrzeugplanung haben durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr Dorf-Erbach begonnen. So wurden viele Fahrzeuge bemustert, um ein Für und Wider abwägen zu können. Eine Fahrzeugplanung wird derzeit erarbeitet. So werden die Voraussetzungen für eine öffentliche Ausschreibung geschaffen. Nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung und Auftragsvergabe durch den Magistrat ist mit 2 Jahren Bauzeit zurechnen. Eine Indienststellung des Fahrzeuges StLF 20 soll Mitte 2026, wie bei dem Kauf des StLF 16/12 geplant, erfolgen. Im Haushaltsplan 2023 sind finanzielle Mittel für den Kauf des StLF20 eingestellt worden.

Das alltägliche Gefahrenabwehrsystem sieht vor, dass sich die Standorte der Feuerwehr Erbach und Dorf-Erbach sich gegenseitig ergänzend unterstützen. Bei einem Verkehrsunfall in Dorf-Erbach muss der erste Zugriff durch die Feuerwehr Dorf-Erbach erfolgen. Aufgrund der Entfernung unterstützten der später eintreffende Rüstwagen und das Löschfahrzeug der Kernstadtwehr den ersten Zugriff. Die Feuerwehr Dorf-Erbach stellt hingegen bei zeitkritischen Einsätzen in der Kernstadt das zweite Löschfahrzeug. Im Rahmen der gemeinschaftliche Großübung am 27.09.2023 im Gesundheitszentrum Odenwald wurde dieses System weiter getestet und verfeinert.

Die Flächenlage am 08.04./09.04. aufgrund des Starkschneefalls zeigten jedoch auch die Schwächen unseres Systems und der Ausrüstung auf. Einige Stadtteilfeuerwehren waren auf sich gestellt, rein aufgrund der logischen Konsequenz, dass sich die Kernstadtwehr nicht überall gleichzeitig sein konnte, bzw. kann.

Hierauf wurde reagiert. In Haisterbach und in Dorf-Erbach wurde in 2023 ein Fahrzeug mit der Funktion „MTW-AL“ in den Dienst genommen. Die Funktion „MTW-AL“ bedeutet, dass bei Flächenlagen Erkundungsfahrzeuge zur Übermittlung von Erkundungsergebnissen an die zentrale Einsatzleitung ermöglicht werden, weitere Führungsfahrzeug einen Löschzug und auch die Funktion Abschnittsleitung wahrgenommen werden können.

Das Fahrzeug in Dorf-Erbach erfüllt neben der Funktion „MTW-AL“ zudem weitere Aufgaben z.B. als eine minimale Logistikeinheit zum Transport von ein paar Bindemittelsäcken, dem Wassersauger, der Reservemotorsäge, wie auch den nassen Schläuchen nach Einsätzen und Übungen dienen und nicht zuletzt das erhöhten Transportaufkommen der Jugendfeuerwehr vom Standort Dorf-Erbach lösen. Zuletzt sind hier die Jugendwarte mit dem privateigenen Pkw eingesprungen und haben sogar Fahrten bis nach Bullau auf sich genommen. Aufgrund der Führungsfunktion hat das Fahrzeug die Bezeichnung „Kommadowagen“. Zudem steht auch der 750kg-Pkw-Anhänger für logistische Zwecke zur Verfügung.

Dieses Führungsfahrzeug ist aufgrund der zunehmenden Anzahl an Waldbrände, Sturmeinsätze, Starkregenereignisse (jedoch mit zu geringer Wattiefe) oder bei einem Starkschneeereignis, wie im letzten Jahr, mit Allrad ausgestattet.

Auch dieses Fahrzeug wurde in Eigenleistung durch Einsatzkräfte der Feuerwehr Dorf-Erbach ausgebaut. Das Fahrzeug konnte durch eine Umstationierung von der Kernstadtfeuerwehr übernommen werden.



Der Mannschaftstransportwagen ist inzwischen 17 Jahre alt. Mittelfristig sollte dieses Fahrzeug aufgrund des Alters und der hohen Nutzung in Dorf-Erbach ausgetauscht werden. Die Nutzung des Kdow führt zur Schonung des MTW und damit, dass dieses Fahrzeug noch etwas genutzt werden kann.



Im März 2021, als der aktuelle Bedarfs- und Entwicklungsplan durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde, konnten die zunehmenden Folgen des Klimawandels noch nicht berücksichtigt werden.

Ein vollgeländegängiges Einsatzfahrzeug mit einer Wattiefe von 1,0 m wird aufgrund der besonderen geografischen Lage mit den großflächigen Wäldern östlich und dem unteren Ende des Dreiseetal, immer notwendiger.

Solche multifunktionale vollgeländegängige Logistikfahrzeuge (ähnlich dem Nachstehenden – GW-L Kats Baden-Württemberg, hier mit Wechselbrücke 4000 ltr Tank/Waldbrand) können eine Lösung sein.



Hochwasserereignisse haben gezeigt, dass zumindest geländefähige Fahrzeuge mit einer ausreichenden Wattiefe gebraucht werden. Das vorhandene StLF 16/12 ist hierfür nicht ausgelegt.

Hochwasserschutz und Starkregenereignisse

Der Auswertung der Gefahrensituation vom 28.11.2023 zufolge, besteht in Dorf-Erbach ein hohes Risiko für die Menschen, die im Bereich der Erdbach in Dorf-Erbach leben, bzw. sich aufhalten.

Es kommen hier mehrere risikosteigernde Faktoren zusammen. Treffen diese gleichzeitig aufeinander droht ein Katastrophenereignis.

1. Topografie:

Das Einzugsgebiet der Erdbach beginnt auf dem Höhenzug des Habermannskreuzes, bis nach Eulbach, Würzberg und Bullau. Insgesamt beträgt das Einzugsgebiet der Erdbach eine Fläche von mehr als 14,4 km². Am Unterlauf der Erdbach kommt es in der Ortslage von Dorf-Erbach zu einer erheblichen Einengung des Bachbettes der Erdbach, welche schließlich auf des Phänomene Erdbach-Schwinde trifft. Diese Erdbach-Versickerung lässt jedoch nur eine gewisse Menge Wasser hindurch. Ein baulich an den Abwasserkanal soll die Menge Wasser aufnehmen, die die Erdbach-Schwinden bei Hochwasser nicht abtransportieren können.

Dieses Bauwerk stammt aus den 70iger Jahren. Inzwischen ist an diesen Kanal nicht nur Erbuch und Ernsbach zusätzlich angeschlossen worden. Auch die zusätzliche Versiegelung der Flächen infolge der Bebauung seit dieser Zeit in Dorf-Erbach wird über diesen Kanal entwässert.

Diese inzwischen vorhandene Bebauung, wie auch nicht aufgeforstete Rodungen in den Wäldern und auch das teils kanalisierte Oberflächenwasser der B47 führen zu einer Erhöhung des Risikos. Auch unser Neubewohner im Dreiseetal, der Biber, schafft viel zusätzliches Treibholz, welches bei Hochwasser zu zusätzlichen Gefahrenpunkten führen wird.

Das Bachbett der Erdbach ist in der Ortslage zuletzt in den 80iger Jahren ausgebaggert worden. Inzwischen ist dort einiger Sand, Schlamm usw. hinzugekommen, welches der Erdbach bei Hochwasser Platz genommen hat.

Wir wissen, dass bereits bei nur 195 ltr/m² Regenfälle in kurzer Zeit es zu Überflutung der Erdbach in der Ortslage von Dorf-Erbach kommen wird. In Folge kann der Überlauf der Erdbach diese Mengen nicht aufnehmen, es kommt zur Überschwemmung des Sportparkgeländes. Das geschah zuletzt 1995 infolge eines Starkregenereignisses. Aufgrund der klimatischen Veränderungen können wir zukünftig von Regenfällen von 250 ltr/m² und mehr in kurzer Zeit auszugehen. Ohne weitere Vorkehrungen werden Hochwasserschäden in bisher noch nie da gewesener Größe geschehen. Es ist also nicht die Frage, wann das zuletzt einmal geschah, sondern, wie oft dies zukünftig geschehen wird!

Wie sollen diese Mengen Wasser, welche sich am sogenannten „Seedamm“ aufstauen, abgeführt werden? Auch die Entwässerung des Sportparks, der Gabelsbergerstraße, des Drachenfeldes und der Pestalozzistraße werden über den gleichen Kanal entwässert, wie das von Dorf-Erbach kommende Abwasser. Einen Notablauf im Seedamm, wie es ihn früher einmal gab, gibt es heute nicht mehr. Auch ein Gefahrenabwehrkonzept gibt es nicht. Nicht vorstellbar ist, wenn der Seedamm überflutet werden würde, was dann mit der Unteren Seewiese und der dortigen Bebauung geschehen wird.

Eine Risikobetrachtung und -bewertung wurde bisher durch den Magistrat der Kreisstadt Erbach nicht veranlasst. Entsprechend fehlt auch eine Gefahrenabwehrplanung. Entsprechend kann die Feuerwehr für solche Einsatzlagen nicht vorbereitet sein!

Ungenügende Löschwasserversorgung

Die gesetzlich vorgeschriebene Menge an Löschwasser zur Sicherstellung des Grundschutzes wird im Gewerbepark Gräsig durch die Kreisstadt Erbach nicht vorgehalten. Auch für Ernsbach, Erbuch, Roßbach und für Elsbach trifft dies zu. Tanklöschfahrzeuge, wie ein StLF20, können diese Situation abmildern. Zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung für den Gewerbepark Gräsig soll zusätzlich zum Hydrantennetz eine 150 m³ Löschwasserzisterne gebaut werden. Im Haushaltsplan 2023 sind hierfür finanzielle Mittel eingeplant worden. Wir bemängeln seit Entstehung des Gewerbegebietes, dass dort die entnehmbare Menge Löschwasser lediglich nur 400 l/min, anstatt der vorgeschriebenen mind. 1.600 ltr/min, beträgt.

Die Wartung und Reparatur der defekten Hydranten wird inzwischen durch den städt. Wasserversorger AÖR durchgeführt. Für den Zugang zur einer entsprechende Informationsplattform wurde im letzten Jahr gesorgt.

Unzureichende Warnung der Bevölkerung – Sirene

Aufgrund unserer Forderung wurde zur Warnung der Bevölkerung in Dorf-Erbach im Dezember 2018 eine neue Sirene am Feuerwehrhaus installiert. Diese fehlte, nachdem das alte Schulhaus verkauft wurde! Am bundeseinheitlichen Warntag im September 2019 stellten wir fest, dass die Sirene lediglich im unmittelbaren Umfeld wahrgenommen wird. Das ist nicht ausreichend, um die gesamte Bevölkerung in Dorf-Erbach warnen zu können. Für die Überprüfung der Reichweite/Abdeckung ist eine Firma beauftragt worden. Das Ergebnis steht aus.

Leuchtturm – Kommunikationsstelle Feuerwehrhaus

Die Feuerwehrhäuser sollen bei einem Stromausfall als Anlaufstelle für die Bevölkerung dienen, damit der Bürger z.B. einen Notruf absetzen kann, oder auch nur sein Handy laden kann. Als Übergangslösung wurden Leuchten, Kabel, Heizgeräte und ein Dieselstromerzeuger beschafft.

Das Feuerwehrhaus und das Dorfgemeinschaftshaus sollen eine Notstromversorgung erhalten. Finanzielle Mittel sind im Haushalt 2023 hierfür vorgesehen.

Das ständige Besetzen mit Feuerwehrangehörigen soll in solchen Lagen auch geschehen. Das Feuerwehrhaus wurde hierfür seinerzeit nicht vorgesehen. Diese Materialien können aus Platzgründen nicht gelagert werden. Die Notstromeinspeisung für das Feuerwehrhaus und das Dorfgemeinschaftshaus ist bisher nicht installiert worden.

BtP 50 im DGH Dorf-Erbach ?

Jede Kommune soll ein Betreuungsplatz für 50 Personen vorhalten können. Im Notfall sollen dort Personen betreut und gepflegt werden, wenn dies zuhause nicht mehr möglich wäre. Hierfür soll das Dorfgemeinschaftshaus Dorf-Erbach genutzt werden. Die Feuerwehr Dorf-Erbach ist für den Aufbau des Betreuungsplatzes vorgesehen. Betrieben wird der BtP50 durch das städt. Ordnungsamt. Uns ist zwar bekannt, dass div. Materialien hierfür beschafft worden. Als Übergangslösung wurden auch Leuchten, Kabel, Heizgeräte und ein Dieselstromerzeuger beschafft.

Ein Lagerplatz konnte bisher vom Stadtbauamt nicht gefunden werden. In dieser Situation konnte der Aufbau bisher durch die Feuerwehr nicht ausprobiert, bzw. beübt werden. Der Betreuungsplatz ist nicht einsatzbereit.

Schlusswort

Es fehlt ein Mindestmaß an Voraussetzungen für den Einsatz- und Dienstbetrieb für die Feuerwehr in Dorf-Erbach. Es ist notwendig, dass ein Mindestmaß an Voraussetzungen geschaffen sind, damit die von der Feuerwehr erwarteten Aufgaben im Notfall auch durch die Feuerwehr ausreichend gemeistert werden können. In den letzten Jahren sind zudem aufgrund der veränderten Sicherheitslage unserer Nation einige Versäumnisse der Vergangenheit wieder zum Tragen gekommen. Es gilt das gesetzlich geforderte Mindestmaß an Sicherheit für die Bevölkerung und das Gewerbe zu erreichen. Teilweise besteht dieser Nachholbedarf bereits mehrere Jahrzehnte. Dieser Nachholbedarf hat sich so inzwischen für die Kreisstadt Erbach finanziell sehr aufsummiert. Die Kreisstadt Erbach und die Mitglieder des Stadtrates haben hier eine gesetzliche Verpflichtung einzuhalten.

Die Feuerwehr Dorf-Erbach macht aus dieser Situation das möglichste. So wurde ein Meilenstein zur Sicherstellung des Brandschutzes in Dorf-Erbach und dem Norden Erbachs mit der Indienststellung des StLF 16/12 geschaffen. Dies war nur gemeinsam mit den politischen Verantwortlichen der Kreisstadt Erbach und mithilfe der großen Eigenleistung der Dorf-Erbacher Einsatzkräfte möglich.

Möglich ist dies auch, da die Feuerwehr Dorf-Erbach personell wieder sehr gut aufgestellt ist. Mehr als 10 Jahre wurde hierfür gebraucht, nachdem ein Großteil der Einsatzkräfte aufgrund des Streites um die Erweiterung des Feuerwehrhauses ausgetreten sind.

Mit einer Anzahl von 20 Einsatzkräften, einem qualitativ guten Ausbildungsstand und einer großen Anzahl an Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr ist ein erhebliches Zukunftspotential, wie kaum bei einer anderen Feuerwehr, vorhanden. Bis zu 8 Jugendliche können in diesem und nächsten Jahr mit ihrem Übergangsjahr in die Einsatzabteilung beginnen. Die Feuerwehr Dorf-Erbach zeichnet sich aus, dass in der Vergangenheit fast alle Übergänger auch in einer Einsatzabteilung wieder ihren Dienst taten.

Hinter der Jugendfeuerwehr steckt auch eine besondere Leistung der Jugendwarte und der Betreuer.

Auch neu ist in den letzten beiden Jahren, dass ein paar Einsatzkräfte der Kernstadtwehr noch verstehen müssen, dass auch an anderen Feuerwehrstandorten ein entsprechendes Löschfahrzeug stehen muss. Wer heute noch meint, dass dies alles zentral von einem Feuerwehrstandort in Erbach leistbar wäre, der verkennt die veränderte Realität. Wir Dorf-Erbacher haben dies vor Jahren schon erkannt und verstehen deshalb unseren Part in der bestmöglichen Unterstützung für die Kernstadtwehr. Die Kernstadtwehrwehrführung unterstützt uns in unserer Arbeit.

Mit den finanziellen Mitteln des Haushaltes 2023 und 2024 wird für den Brandschutz und Katastrophenschutz in Dorf-Erbach durch die Kreisstadt Erbach so viel angestoßen, wie noch nie in der Geschichte von Dorf-Erbach zuvor! Sicherlich ist das auch eine Folge, dass über viele Jahrzehnte hinweg, hier gespart wurde.

Vieles ist noch aufzuholen, um zumindest einmal einen Mindeststandard erreicht zu haben. Mit dem geplanten Anbau des Feuerwehrhauses werden wir einen Mindeststandard nicht erreichen können. Das ist alleine schon aufgrund des zu geringen bebaubaren Platzes und der verbleibenden Zeit nicht möglich. Wie bereits beim letzten Bauabschnitt gilt es das Beste daraus zu machen.

Die vorstehenden Ausführungen zeigen sicherlich, was in den nächsten Jahren alles auf die Feuerwehr zu kommen wird, bzw. schon zutrifft.

So ein erheblicher Veränderungsprozess, welchen wir in Dorf-Erbach seit Jahren durchleben, ist nur zu stemmen, indem wir ein offenes Wort führen, selbstkritisch und auch kritikfähig bleiben. Nur so können die bestmöglichen Lösungen gefunden und umgesetzt werden. Gerade vor der Fülle der zukünftigen Aufgaben wird dies notwendig sein.

Auch hierzu dient der jährliche Bericht des Wehrführers.